

---

**Produktname: Lad Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab13185**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	48kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	SH2D2A
<b>Alternative Namen</b>	SH2D2A; SCAP; TSAD; VRAP; SH2 domain-containing protein 2A; SH2 domain-containing adapter protein; T cell-specific adapter protein; TSA; VEGF receptor-associated protein
<b>Gen-ID</b>	9047.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9NP31
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen SH2D2A abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 211–260

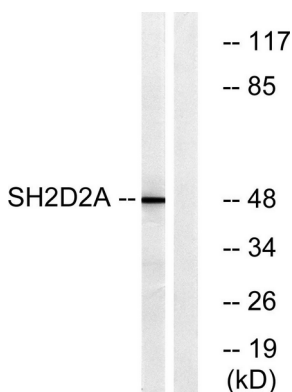
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Adapterprotein, das vermutlich an der T-Zell-Signaltransduktion beteiligt ist. Ein verwandtes Protein in der Maus ist für die Aktivierung einer lymphozytenspezifischen Proteintyrosinkinase verantwortlich und spielt eine Rolle in der nachgeschalteten Signalübertragung. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, März 2010] Funktion: Es könnte sich um ein T-Zell-spezifisches Adapterprotein handeln, das an der Kontrolle der T-Zell-Aktivierung beteiligt ist. Möglicherweise spielt es eine Rolle im CD4-p56-LCK-abhängigen Signaltransduktionsweg. Es könnte auch eine wichtige Rolle bei der normalen und pathologischen Angiogenese spielen. Möglicherweise handelt es sich um ein Adapterprotein, das die Interaktion von KDR mit Effektorproteinen, die für das Überleben und die Proliferation von Endothelzellen wichtig sind, erleichtert und reguliert. Induktion: Es wird nach der Aktivierung von T-Zellen schnell induziert. Das Gen wird jedoch auch in Langzeitkulturen aktivierter T-Zellen weiterhin exprimiert. PTM: Phosphoryliert an Tyrosinresten. Ähnlichkeit: Enthält eine SH2-Domäne. Untereinheit: Interagiert mit KDR. Gewebespezifität: Die Expression ist auf Gewebe des Immunsystems und insbesondere auf aktivierte T-Zellen beschränkt. Es wird in peripheren Blutzellen, Thymus und Milz exprimiert. In Gehirn, Plazenta, Skelettmuskulatur, Prostata, Hoden, Eierstock, Dünndarm und Dickdarm ist die Expression deutlich geringer oder nicht nachweisbar. Es wird in unstimulierten T-Zellen in geringen Mengen exprimiert, jedoch nicht in normalen ruhenden oder aktivierten B-Zellen. Laut PubMed:10692392 ist die Expression nicht auf aktivierte T-Zellen beschränkt, sondern wird stark in Blutzelllinien, dem Endothel und anderen Zell- und Gewebetypen wie Herz, Lunge und Leber exprimiert.

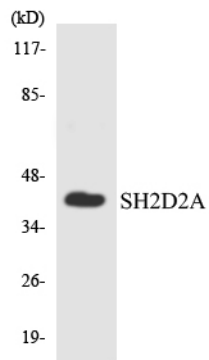
## Forschungsbereich

VEGF;

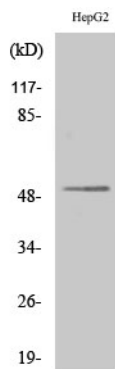
## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des SH2D2A-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HUVEC-Zellen unter Verwendung des SH2D2A-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers Lad